

## Stillen kann das Asthma-Risiko bei Kindern um 40 Prozent senken

- **Asthma ist die häufigste chronische Krankheit in Deutschland: zehn Prozent der Kinder und fünf Prozent der Erwachsenen sind betroffen<sup>1</sup>**
- **Für die Krankheit ist bisher keine präventive Therapie bekannt**
- **Neue Studie zeigt, dass Muttermilch einzigartigen Schutz gegen Asthma bietet**
- **Je länger und exklusiver gestillt wird, umso besser<sup>2</sup>**

**Dietersheim – 17. April 2018.** Kinder, die nicht gestillt wurden, haben bis zum Alter von drei Jahren ein um 79 Prozent höheres Risiko an Asthma zu erkranken als Kinder, die gestillt wurden.<sup>3</sup> Aus diesem Ergebnis einer aktuellen kanadischen Studie, die am 22. März auf dem 13. Internationalen Still- und Laktationssymposium von Medela in Paris vorgestellt wurde, geht hervor, dass ausschließliches Stillen das Asthma-Risiko bei Kindern um 40 Prozent senken kann.<sup>4</sup>

In Deutschland leiden etwa zehn Prozent der Kinder an Asthma, einer unheilbaren Erkrankung. Bei 30 Prozent der Betroffenen zeigen sich erste Krankheitssymptome bereits im ersten Lebensjahr, bei 80 - 90 Prozent bricht die Krankheit vor dem fünften Lebensjahr aus.<sup>5</sup> Damit ist Asthma die häufigste chronische Erkrankung im Kindesalter.<sup>6</sup>

Für chronische Erkrankungen gilt, dass Prävention die beste Medizin ist. Und Muttermilch ist aktuell die einzige bekannte Möglichkeit zur Asthmaprävention. „Jeder Monat, der gestillt wird, ja sogar jeder Tropfen Muttermilch, den ein Kind erhält, zählt bei der Prävention von Asthma. Vor allem Kinder mit einer familiären Vorbelastung für Asthma, beispielsweise weil die Mutter selbst davon betroffen ist, profitieren vom Stillen“, betonte Meghan Azad, Assistant Professor of Pediatrics and Child Health an der University of Manitoba (Kanada) und Leiterin der Asthma-Forschungsgruppe im Rahmen der „Canadian Healthy Infant Longitudinal Development (CHILD)“-Studie, auf dem von Medela ausgerichteten Still- und Laktationssymposium.

### Überzeugende Ergebnisse der CHILD-Kohorte

Laut der CHILD-Kohorte, in der Daten von 3296 Kindern ausgewertet wurden, gibt es zwischen der Stilldauer und kindlichem Asthma eine eindeutige Verbindung: Je länger gestillt wird und je exklusiver die Ernährung mit Muttermilch ist, umso weniger giemen die untersuchten Kinder. Unter Giemen wird ein pfeifendes Aus-, manchmal auch Einatemgeräusch verstanden, das ein starker Prädiktor für späteres Asthma darstellt.

Bei Kindern von asthmatischen Müttern senkt ausschließliches Stillen das Risiko für Giemen um 67 Prozent. Teilweises Stillen reduziert das Risiko für Asthma laut Azad um circa 37 Prozent. Säuglinge, die in den ersten drei Monaten ausschließlich Formula erhielten, hatten im Gegensatz zu teilweise gestillten und exklusiv gestillten Kindern die höchste Rate an Giemen.

Das zeigt: Jede Menge an Muttermilch ist wirksam und enorm wertvoll für die Prävention von Asthma.

### Bedeutung für die Stillberatung

Die Studienergebnisse unterstreichen einmal mehr, dass Muttermilch für Babys Ernährung und Gesundheitsschutz in einem ist. „Leider stillen in Deutschland zu viele Mütter bereits in den ersten Monaten ab oder geben zusätzlich Muttermilchersatznahrung. Umso wichtiger ist es, Mütter beratend zu unterstützen und ihnen konkrete Tipps zu geben, wie sie den Stillstart erfolgreich meistern und wie sie das Stillen noch besser in ihren Alltag integrieren können“, betont Manuela Burkhardt, Still- und Laktationsberaterin, Lehrerin für Hebammenwesen und Fortbildungsbeauftragte bei Medela Deutschland.

## Die Forschungsarbeit geht weiter

Welche Inhaltsstoffe der Muttermilch für den präventiven Effekt bei Asthma verantwortlich sind, ist noch nicht bekannt. Erforscht werden die Auswirkungen so unterschiedlicher Stoffe wie Fettsäuren, Hormone, Immunfaktoren und Mikroben. Ein besonderes Augenmerk der Forschung gilt den humanen Oligosacchariden: Mehr als 100 dieser speziellen Zucker kommen in der Muttermilch vor und scheinen eine Rolle beim Schutz gegen Asthma zu spielen, obwohl Babys diese Oligosaccharide nicht verdauen können. Das übernehmen im Darm des Säuglings angesiedelte Mikroben, die ebenfalls über die Muttermilch aufgenommen werden. „Wir fangen gerade erst an zu verstehen, wie sich die Inhaltsstoffe der Muttermilch auf die Gesundheit der Kinder und im speziellen auf die Entwicklung von Asthma auswirken“, so Azad. Doch eines sei sicher: Für den Schutz vor Asthma ist nicht ein einzelner Inhaltsstoff der Muttermilch verantwortlich, sondern das Zusammenspiel vieler, genau auf den Bedarf des Babys abgestimmter Inhaltsstoffe.<sup>2</sup>

## Über Medela

Seit mehr als 50 Jahren verfolgt Medela ein Ziel: die Gesundheit von Mutter und Kind durch die lebensspendenden Vorteile der Muttermilch zu fördern. Das 1961 gegründete Unternehmen mit Sitz in der Schweiz betreibt seit Jahrzehnten intensiv Grundlagenforschung im Bereich Muttermilch und Stillen in Zusammenarbeit mit führenden Wissenschaftlern, Fachspezialisten und Universitäten. Medela nutzt die Forschungsergebnisse für Bildungsarbeit und die Entwicklung seiner Stillprodukte. Erfahren Sie [hier](#) mehr über aktuelle Erkenntnisse aus der Still- und Laktationsforschung.

## Weitere Informationen:

- [Studienabstrakt und Referenteninformation](#) zu Asst. Prof. Meghan B. Azad
- [Aufnahme des Livestreams der Pressekonferenz](#) vom 22.3.18, Medela Still- und Laktationssymposium
- [Bildmaterial](#) des Medela Still- und Laktationssymposiums, 22.3.18

## Pressekontakt:

Barbara Kluge  
Medizin & PR GmbH  
Gesundheitskommunikation  
Eupener Straße 60  
50933 Köln, Deutschland  
E-Mail: [barbara.kluge@medizin-pr.de](mailto:barbara.kluge@medizin-pr.de)  
Telefon: +49 (0)221 77 543-0

## Kontakt Medela Deutschland:

Heidi Klein  
Medela Medizintechnik  
GmbH & Co. Handels KG  
Georg-Kollmannsberger-Str. 2  
85386 Eching, Deutschland  
E-Mail: [heidi.klein@medela.de](mailto:heidi.klein@medela.de)  
Telefon: +49 (0)89 31 97 59-128

## Literaturhinweise

- 1 [http://www.awmf.org/uploads/tx\\_szleitlinien/020-009l\\_S2k\\_Asthma\\_Diagnostik\\_Therapie\\_2017-11\\_1.pdf](http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/020-009l_S2k_Asthma_Diagnostik_Therapie_2017-11_1.pdf)
- 2 <https://www.youtube.com/watch?v=3qRLzew9XzU>
- 3 <https://doi.org/10.1016/j.jpeds.2017.07.012>
- 4 [www.medela-symposium.com](http://www.medela-symposium.com)
- 5 <https://www.lungenaerzte-im-netz.de/krankheiten/asthma-bei-kindern/wie-haeufig-ist-asthma-bei-kindern/>
- 6 <https://www.lungeninformationsdienst.de/aktuelles/schwerpunktthemen/kindliches-asthma/index.html>